

Bei der Wahl Wackernagel's waren alle Stimmzettel mit Ja bezeichnet; bei der Wahl v. Löfflinger's 9 Stimmzettel mit Ja, 2 mit Nein, ein Zettel war unbefristet; bei der Wahl v. Maurer's fanden sich 11 Zettel mit Ja, 1 mit Nein; bei der Wahl Muffat's 9 mit Ja, 3 mit Nein; bei der Wahl v. Anreth's waren alle Zettel mit Ja bezeichnet.

Darauf erfolgte die Abstimmung über den zum außerordentlichen Mitgliede vorgeschlagenen Professor Dürmolder; für ergab 11 Stimmzettel mit Ja, 1 mit Nein.

Da die nach den Statuten erforderliche Majorität auf 8 bezeichneten Stimmen festgesetzt war, sind sämtliche Vor- und Vorschläge Ihrer Majestät zur Annahme in Vorschlag zu bringen. Dies wird geschehen, ohne daß Stimmvertheilung zu bewirken.

i. f. Wilhelm Giesebrecht.

Sechste und letzte Sitzung am 9. October 1863.

Anwesend:

Die in der vorigen Sitzung gegenwärtigen Mitglieder.

Nachdem das Protokoll vorgelesen und genehmigt ist, berichtet Herr Häusser über die physischen Eigenschaften. Eine eingehende Abhandlung über die römischen Straßen und Straßeneinfassungen der k. bayerischen Pfalz war der Commission mit dem Gesuch um eine Geldunterstützung unter dem Titel vorgelegt worden oder zur Abhaltung von weiteren Lokaluntersuchungen zugestellt, und dem Herrn Häusser zur Berichterstattung übergeben worden. Nach dem abgelegenen Gutachten des Referenten (Lauterbach C. in den Akten) glaubte die Commission eine Antragsstellung bei Ihrer Majestät dem Könige nicht bewirken zu können. Herr Häusser berichtete ferner über